

Italiener dominieren Dolomitenlauf, Österreicherin auf Rang 2

Der 54. Dolomitenlauf war fest in italienischer Hand. Sowohl über die 42 als auch die 21 Kilometer brachte es in der klassischen Technik Erfolge für das Land am Stiefel. Vor allem ein Geschwisterpaar räumte groß ab. Im langen FIS-Rennen zeigte die Osttirolerin Anna Schmidhofer trotz Krankheit auf.

Das Dolomitenlaufwochenende endete heute bei traumhaftem Sonnenschein in der malerischen Winterlandschaft im Osttiroler Lesachtal. Mehr als 1.200 Langläufer:innen aus 26 Nationen bestritten den 54. Dolomitenlauf. Beim heutigen FIS-Rennen standen die Bewerbe über 21 und 42 Kilometer rund um das Biathlonzentrum Obertilliach in der klassischen Technik auf dem Programm.

Geschwisterpaar aus Italien siegt auf Kurzdistanz

Im 21 Kilometer Rennen gaben einmal mehr die italienischen Top-Läufer das Tempo an. Zur Rennhälfte setzten sich fünf Langläufer an die Spitze, dahinter kämpfte der Steirer Hartwig Seebacher leider vergeblich um den Anschluss. An der Spitze duellierten sich schließlich vier Italiener mit dem ehemaligen Dolomitenlaufsieger Max Olex (GER) um den Sieg. Und wie gestern triumphierte im Zielsprint Tommaso Dellagiacom, der an diesem Wochenende mit zwei Siegen seine ersten Volkslangläufe bestritt. "Einfach unglaublich. Das Rennen war sehr taktisch und fast ident zu gestern. Meine Teamkollegen haben mich super ins Finale gebracht. Osttirol scheint ein guter Boden für mich zu sein", jubelte er im Ziel. Der Italiener verwies Riccardo Michi und Manuel Amhof, der gestern auch Dritter wurde, auf die Plätze. Als bester Österreicher landete Hartwig Seebacher aus Bad Mitterndorf mit einer Minute Rückstand an der siebenten Stelle: "Es war richtig cool zu laufen. Leider waren die Italiener heute zu übermächtig."

Auch bei den Damen jubelte eine Dellagiacom: Carola feierte einen unangefochtenen Start-Zielsieg. Sie ist eine der stärksten Volkslangläuferinnen Italiens und triumphierte zum ersten Mal beim Dolomitenlauf. Sie distanzierte die Österreicherin Lisa Achleitner, die gestern das Skating-Rennen gewann, um eineinhalb Minuten. Dritte wurde die Südtirolerin Thea Schwingshackl. Die Osttirolerin Julia Lindsberger landete an der fünften Stelle. "Ein unglaublicher Tag, dass mein Bruder und ich heute gemeinsam ganz oben bei der Siegerehrung stehen", jubelte Carola Dellagiacom. Auch Achleitner war sehr zufrieden: "Gestern der Sieg, heute Rang zwei - was will man mehr!"

Dreifachsieg für Italien

Im 42 Kilometer Skatingrennen dominierten nicht nur die Italiener, die Mannschaft Team Internorm Alpenplus Trentino holte alle Podestplätze und alle Siege heute! Bei den Herren war das Tempo von Beginn an enorm hoch. Bis wenige Kilometer vor dem Ziel lagen vier Läufer an der Spitze, doch den Zielsprint machten schließlich drei Athleten unter sich aus: Francesco Ferrari war der Schnellste und siegte vor seinen Teamkollegen Lorenzo Busin und Mauro Brigadoi. "2019 gewann ich zum ersten mal den Dolomitenlauf und heute der zweite Sieg. Es war ein super schnelles Rennen bei perfekten Loipenbedingungen", jubelte der Sieger in Obertilliach. Als bester Österreicher landete der Tiroler Michael Kirchler an der elften Stelle.

Osttirolerin schafft es krank aufs Podest

Beim 42 Kilometer Damenrennen war die Finnin Heli Heiskanen, gestern über die Kurzdistanz Zweite hinter Achleitner, nicht zu schlagen. Nach einer Laufzeit von 2:03,25 gewann sie mit rund zehn Minuten vor der Lokalmatadorin Anna Schmidhofer, die im Vorjahr hier Dritte wurde. Doch für die 25-Jährige aus Villgraten zählte der zweite Platz wie ein Sieg. "Ich konnte jetzt eineinhalb Wochen wegen Krankheit nicht trainieren. Der Start heute beim Heimrennen war für mich Pflicht und ich freue mich total über dieses Ergebnis. Und Wahnsinn, dass wir heute alle Rennen

gewinnen konnten", sagte Anna, die seit heuer für Alpenplus startet. An der dritten Stelle landete die Schwedin Madelene Melin.

Zufriedene Bilanz von Franz Theurl

Der LRC Lienzer Dolomiten um Obmann Franz Theurl hat mit seinem Team wieder für eine perfekte Organisation des Dolomitenlaufs gesorgt. "Es war eine optimale Werbung für den Langlaufsport in Osttirol mit der Botschaft, dass wir perfekte Schneebedingungen und top-präparierte Loipen haben. Von den Teilnehmer:innen erhielten wir viel positives Feedback. Mit 1.200 Starter:innen, wovon 75 Prozent aus dem Ausland kamen, erzielten wir auch eine direkte Wertschöpfung. Wir hoffen für 2025, dass wir die Teilnehmerzahl wieder aufstocken können und bekennen uns zu Obertilliach, wo wir eine perfekte Infrastruktur im Biathlonzentrum vorfinden. Zum Schluss noch ein großes Kompliment an die Helfer und Gemeinden im Osttiroler Lesachtal", bilanziert der TVB-Obmann.

-> Ergebnisse Dolomitenlauf Skating <https://events.racetime.pro/de/event/776/results>

Honorarfreie Fotos/Copyright: Expa Pictures

- [Start des 54. Dolomitenlaufs](#)
- [Startphase](#)
- [Francesco Ferrari in der Loipe](#)
- [Die Spitzengruppe des 42er Rennens](#)
- [Die Langläufer:innen im Lesachtal](#)
- [Die Geschwister Dellagiacoma siegen über die Kurzdistanzen](#)
- [Feature](#)
- [Der Zweite Lorenzo Busin](#)
- [Die Osttirolerin Anna Schmidhofer im Ziel](#)
- [Schmidhofer mit Franz Theurl](#)
- [Zieleinlauf der Damensieger Heli Heiskanen](#)
- [Francesco Ferrari sprintet zum Sieg](#)
- [Großer Jubel bei Ferrari über seinen 2. Sieg beim Dolomitenlauf](#)
- [Julia Lindsberger kommt ins Ziel](#)

MR-PR, Der Mediendienstleister
Martin Roseneder

Telefon: +43 664 913 76 77

E-Mail: martin@mr-pr.at

Homepage: www.mr-pr.at